

Niederschrift über die 2. Sitzung des Bezirksausschusses am 02.02.2021, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Herr Michael Quiel	CDU	
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Daniel Tüllinghoff	CDU	
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
Frau Margret Woltering	Aktiv für Coesfeld	
Verwaltung		
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	Bis 19:00 Uhr
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Marie Bongers	FB 10	

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:30 Uhr.

Vor Erledigung der Tagesordnung verpflichtet der Ausschussvorsitzende Herr Kestermann die folgenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürger

Herrn Andreas Walde, Herrn Daniel Tüllinghoff, Frau Andrea Wichmann und Herrn Michael Quiel

zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Dazu erheben sie sich von ihren Plätzen und bekunden ihr Einverständnis mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 DIEK-Lette: Projekt "Dirtpark Lette"
Vorlage: 023/2021
- 3 Bebauungsplan Nr. 138 "Wohngebiet Meddingheide II", 1. Änderung
Vorlage: 024/2021
- 4 Entwicklung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der Paßstiege: Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung / Entscheidung über umzusetzende Maßnahmen
Vorlage: 406/2020
- 4.1 Entwicklung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der Paßstiege: Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung / Entscheidung über umzusetzende Maßnahmen
Vorlage: 406/2020/1
- 5 CDU-Antrag zur Verkehrssicherheit Einmündung Bruchstraße K48 / Im Sanden vom 18.01.2021
Vorlage: 036/2021
- 6 Haushalt 2021
- 7 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Veräußerung einer Teilfläche
Vorlage: 404/2020
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Dickmanns erläutert, dass die Bauarbeiten an der Straße Gemeindeplatz in der letzten Kalenderwoche begonnen wurden. Was den Standort der Glascontainer betrifft, wurden Gespräche mit dem Inhaber der Edeka-Filiale geführt. Dieser sei damit einverstanden, die Glascontainer und den Container für Elektrokleingeräte auf dem Edeka-Parkplatz aufzustellen. Er behalte sich jedoch vor, dass er dieses Einverständnis zurücknimmt, sollte es zu starken Verschmutzungen rund um die Container kommen. Herr Dickmanns teilt mit, dass der Inhaber sich gegen das Aufstellen des Altkleider-Containers ausgesprochen habe, da er auf dem Parkplatz bereits einen Container der Kolpingfamilie platziert habe.

Außerdem teilt Herr Dickmanns mit, dass auf dem Parkplatz am Gemeindeplatz eine E-Ladesäule mit zwei Ladevorrichtungen aufgestellt werde. Die Aufstellung übernehmen die Stadtwerke Coesfeld.

Was die Förderung des Heimathauses angehe, so Herr Dickmanns, erhielt die Verwaltung mündlich die Förderbestätigung. Es wurde nun eine Anwaltskanzlei damit beauftragt, die weiteren Vergabeverfahren durchzuführen, sodass die Objektplaner Anfang Mai und die Fachplaner Mitte Juli mit ihrer Arbeit beginnen können. Der Beginn der Maßnahmenrealisierung sei für das Frühjahr 2022 und ein Abschluss im Laufe des Jahres 2023 geplant.

Herr Kestermann führt an, dass das Denkmal am Gemeindeplatz, welches gegenüber dem Seniorenheim stehe, für die Zeit der Sanierung abgebaut und sicher eingelagert werde. Es müsse dann geschaut werden, an welcher Stelle es wieder aufgebaut werden könne.

TOP 2	DIEK-Lette: Projekt "Dirtpark Lette" Vorlage: 023/2021
-------	---

Herr Schmitz erläutert die Vorlage und den Sachverhalt. Er erklärt, dass der Teich eine entscheidende Rolle beim weiteren Vorgehen spiele. Dieser würde von den Behörden als sehr hochkarätig eingeschätzt, aufgrund seiner Arten- und Amphibienstruktur. Die dahingehende Prüfung werde voraussichtlich bis in die zweite Jahreshälfte dauern. Was die Förderung betreffe, so teilt Herr Schmitz mit, müsse nach erteilter Förderzusage, direkt mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Dies sei aufgrund der noch ausstehenden Bewertung des Teiches momentan planungsrechtlich nicht zu gewährleisten.

Herr Elsbecker regt an, dass weiterhin Informationsgespräche mit den Nachbarn geführt werden sollten.

Herr Walde erkundigt sich, ob der Start- und Zielpunkt des Dirtparks so wie in der Planung dargestellt realisiert werden müsse, oder ob dieser auch um 180° gedreht werden könnte.

Zusätzlich erkundigt er sich, was geschehen würde, wenn der 30.09. auch nicht eingehalten werden könnte und ob der Termin dann noch einmal verschoben werden könnte.

Herr Schmitz erklärt daraufhin, dass das „Worst-Case-Szenario“ wäre, dass sich der Teich als so wertvoll und schützenswert herausstelle, dass das Bauleitplanverfahren nicht durchgeführt werden könne. Ob ein Drehen des Start-/Zielpunktes möglich sei, müsse im Gespräch, auch mit den Jugendlichen, geklärt werden. Dem Fördergeber, so erklärt Herr Schmitz, sei dies voraussichtlich egal.

Herr Stadtbaurat Backes erklärt, dass der 30.09. ein absolut angestrebtes Zieldatum sei.

Herr Schürhoff erkundigt sich, ob eine Beleuchtung der Anlage geplant sei.

Herr Schmitz erläutert, dass Kosten für eine Beleuchtung eingeplant seien. Es müsse jedoch vorab geprüft werden, ob über die Anlage hinweg eine Fledermausflugbahn verlaufe.

Herr Elsbecker fragt nach, ob neben der Teichanlage auch ein Platz für die Bienen berücksichtigt sei.

Herr Schmitz antwortet, dass hier erneut in die Diskussion gegangen werden müsse, wo noch entsprechender Platz zur Verfügung stünde.

Nach Abschluss der Diskussion kommt es zur Abstimmung.

Frau Woltering teilt mit, dass das Gremium „Bezirksausschuss“ nicht entscheidungsbefugt sei und somit auch nicht beschließen könne.

Herr Backes erklärt, dass oben auf der Vorlage jeweils das Gremium mit der entsprechenden Kompetenz aufgeführt sei. Entsprechend stehe beim Bezirksausschuss, dass ihm die Aufgabe Vorberatung zukäme. Dies diene zur Vereinfachung, damit nicht für jedes Gremium eine neue Vorlage gefertigt werden müsse.

Frau Woltering dankt für die Erläuterung. Sie ist jedoch nichtsdestotrotz nicht damit einverstanden, dass diese Formel hier gewählt werde. Das Gremium sollte sich eine andere Formel angewöhnen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, das Projekt „Dirtpark Lette“ zur nächsten Förderantragsfrist zum 30.09.21 einzureichen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 3	Bebauungsplan Nr. 138 "Wohngebiet Meddingheide II", 1. Änderung Vorlage: 024/2021
-------	--

Herr Kestermann gibt an, gem. § 31 GO NRW befangen zu sein. Aus diesem Grund gibt er die Sitzungsleitung an Frau Balzer ab.

Herr Schmitz erläutert die Vorlage und den Sachverhalt.

Herr Schürhoff erkundigt sich, wer den Punkt 9.1. des Bebauungsplans überwache.

Herr Schmitz erläutert, dass das Thema der Baukontrolle die Verwaltung schon lange beschäftigt und aufgrund von personellen Engpässen oft zu kurz käme.

Herr Braukmann erklärt, dass er den Bebauungsplan abgelehnt habe und deshalb auch gegenüber dem vorliegenden Beschluss skeptisch sei.

Herr Backes erläutert, dass hier zwischen dem Aufstellungs- und dem Satzungsbeschluss unterschieden werden müsse. Herr Braukmann könne entsprechend dem Aufstellungsbeschluss zustimmen, sich jedoch beim Satzungsbeschluss enthalten bzw. dagegen stimmen.

Herr Schmitz ergänzt, dass der Satzungsbeschluss der letzte zu fassende Beschluss (nach Anhörung der Betroffenen) sei.

Herr Quiel weist darauf hin, dass der Bebauungsplan bereits beschlossen sei und dass die besprochenen Punkte sinnvoll seien, diese jedoch nicht zur richtigen Zeit kämen. Die ersten Bürger:innen würden schließlich in ihre Häuser einziehen.

Nach der erfolgten Abstimmung gibt Frau Balzer die Sitzungsleitung wieder an Herrn Kestermann ab.

Beschluss 1 – Aufstellungsbeschluss:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt, gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung den Bebauungsplan Nr. 138 „Wohngebiet Meddingheide II“, 1. Änderung aufzustellen und das Bauleitplanverfahren auf Grundlage des § 13 BauGB (vereinfachtes Verfahren) durchzuführen.

Das Plangebiet befindet sich im südlichen Bereich des Ortsteils Lette der Stadt Coesfeld und umfasst die Flächen östlich der Straße Peilsweg westlich der Coesfelder Straße sowie nördlich des Wirtschaftsweges. Südlich des Wirtschaftsweges liegt das zum Baugebiet gehörige Regenrückhaltebecken.

Das Plangebiet setzt sich aus den Flurstücken 565 (teilw.), 566, 568-570, 572-574, 576-628 (Gemarkung Lette, Flur 17) zusammen. Die genaue Abgrenzung ist im Übersichtsplan ersichtlich.

Beschluss 2 – Beteiligungsbeschluss:

Der betroffenen Öffentlichkeit (Eigentümer im Baugebiet Meddingheide II) sowie den berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und Nr. 3 BauGB wird Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb einer 14-tägigen Frist gegeben. Grundlage der Beteiligung sind die vorliegenden Unterlagen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 138 „Wohngebiet Meddingheide II“, 1. Änderung.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
Beschluss 1	10	0	2	1
Beschluss 2	12	0	0	1

TOP 4	Entwicklung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der Paßstiege: Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung / Entscheidung über umzusetzende Maßnahmen Vorlage: 406/2020
-------	---

Herr Braukmann stellt die Frage, ob Herr Schürhoff bei dieser Angelegenheit befangen sei.

Herr Kestermann erläutert, dass diese Frage bereits in einer vorherigen Sitzung geklärt wurde und Herr Schürhoff nicht als befangen gelte.

Herr Schmitz erläutert die Vorlage und den Sachverhalt. Er erklärt, dass eine Ausweisung der Paßstiege als Spielstraße nicht möglich sei.

Herr Braukmann teilt mit, dass die geplanten und im Beschlussvorschlag genannten Plateauaufpflasterungen nicht zur Lärmreduktion führen würden, da die Spurweite normaler PKW größer sei als die Abmessungen der Plateauaufpflasterungen. Die Spurweiten von Treckern hingegen seien oft schmaler, sodass diese gerade nicht die eigentlich geplante Möglichkeit hätte, die Plateauaufpflasterungen ohne Einschränkungen zu überfahren. Somit würde jegliches Fahrzeug problemlos über diese Aufpflasterungen fahren können, abgesehen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen.

Frau Woltering erklärt, dass es ein besonderer Wunsch der Anlieger sei, den Verkehrslärm zu reduzieren. Außerdem solle darauf geachtet werden, dass die Aufpflasterungen keine Einfahrten blockieren, wodurch ein Befahren der eigenen Auffahrt erschwert würde.

Herr Schmitz teilt mit, dass er mit dem zuständigen Kollegen sprechen und entsprechend prüfen müsse, inwiefern die Aussagen von Herrn Braukmann zutreffen.

Herr Elsbecker regt an, dass unbedingt darauf geachtet werden müsse, dass die Breiten der Aufpflasterungen so gewählt werden, dass eine Durchfahrt von landwirtschaftlichen Fahrzeugen stets möglich ist.

Herr Stadtbaurat Backes teilt mit, dass die Maße der Aufpflasterungen bis zur Sitzung des Ausschusses Planen und Bauen geprüft werden könnten.

Es kommt zur Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss (geändert):

1. Es wird beschlossen, die Paßstiege nicht zu einem verkehrsberuhigten Bereich (Verkehrszeichen 325, die so genannte „Spielstraße“) umzugestalten (Sperrung der Straße zur Verringerung des Verkehrs, niveaugleicher Bereich ohne Bordsteine und separate Gehwege, Mischfläche für alle Verkehrsarten).
2. Es wird beschlossen, die Paßstiege entsprechend des als Anlage beigefügten Lageplans „Verkehrsberuhigende Maßnahmen einschließlich der Querschnitte 1 bis 4 und des Details Plateauaufpflasterung – **Variante**“ mit 4 Plateauaufpflasterungen auszustatten.
3. Die Paßstiege stellt weiterhin eine wichtige Verbindung auch für den landwirtschaftlichen Verkehr dar. Eine bauliche Sperrung der Straße ist daher nicht möglich.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.1 Entwicklung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der Paßstiege: Ergebnisse der Öffentlichkeitssbeteiligung / Entscheidung über umzusetzende Maßnahmen
Vorlage: 406/2020/1

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 CDU-Antrag zur Verkehrssicherheit Einmündung Bruchstraße K48 / Im Sanden vom 18.01.2021
Vorlage: 036/2021

Frau Schulze Tast erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Sie weist darauf hin, dass diese Gefahrenstelle schon lange bekannt sei, bis jetzt jedoch noch nichts dagegen unternommen wurde.

Herr Walde erklärt, dass er dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen werde. Wenn an der Stelle ein Spiegel installiert würde, würden die Bürger:innen alle Aufmerksamkeit auf den Spiegel richten und nicht mehr auf den Verkehr selbst. Es würde dementsprechend eine Scheinsicherheit kreiert.

Frau Woltering teilt mit, dass eine vorübergehende Anbringung in Ordnung sei, dass aber besonders mit dem Anwohner, der durch seine Hecke und Mauer diesen Gefahrenpunkt erschaffe, ins Gespräch gegangen werden müsse. Dieser solle ihrer Ansicht nach auch für die Kosten des Spiegels aufkommen.

Frau Suhren erläutert ebenfalls, dass der Spiegel nur eine kurzzeitige Lösung wäre, da es durch ihn zur Scheinsicherheit komme. Auch sie teilt mit, dass hier Gespräche mit dem / den entsprechenden Anwohnern geführt werden müssten.

Frau Schulze Tast versichert, dass die CDU an der Lösung des Problems interessiert sei. Dementsprechend würde sich die Fraktion auch mit einer anderen Lösung als dem Spiegel zufriedengeben.

Herr Schmitz erklärt den § 30 des Straßen- und Wegegesetzes. Dieser besage, dass die Untere Verkehrsbehörde und die Polizei eine Gefahrenstelle feststellen müssen. Hierauf müsse die Stadt entsprechend warten. Danach könne man tätig werden.

Frau Woltering erkundigt sich, was hier für den Anwohner bindend wäre: die Hecke oder die Mauer.

Herr Schmitz erklärt, dass seinerzeit ein bestimmtes Maß für die Mauer festgelegt wurde, die daneben gepflanzte Hecke jedoch mit der Zeit immer mehr gewachsen sei. Die Untere Verkehrsbehörde und die Polizei müsse, wie bereits erwähnt, entsprechend prüfen. Bis diese Prüfung abgeschlossen sei, könne zunächst ein Spiegel montiert werden.

Es wird zunächst über den weitestgehenden Beschlussvorschlag abgestimmt. Dies ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschluss der CDU Fraktion:

Gegenüber der Ausfahrt der Straße Im Sanden in Lette ist an der Bruchstraße K48 ein Verkehrsspiegel anzubringen.

Beschluss der Verwaltung (alternativ):

Der Antrag wird als Anregung an die zur Entscheidung berechtigte Stelle – die Bürgermeisterin – überwiesen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Vorschlag der Verwaltung	13	0	0

TOP 6 Haushalt 2021

Herr Dickmanns teilt mit, dass alle Änderungen im Ausschuss für Planen und Bauen am 04.02. vorgestellt werden. Durch die Beschlussfassung unter TOP 4 müssten 17.400 € nachgemeldet werden. Außerdem schickte die Bezirksregierung am 22.01. eine E-Mail in Sachen „alter Kirchplatz“. Herr Dickmanns erklärt: Die hier geplanten Maßnahmen wurden geteilt, sodass für beide eine Förderung beantragt werden konnte. In der Mail der Bezirksregierung hieß es, dass nach Erteilung des Förderzuschlages (Frühjahr 2021) direkt mit den Maßnahmen begonnen werden müsste. Da zunächst andere Maßnahmen durchgeführt werden, sei dies nicht möglich. Nichtsdestotrotz hätte die Verwaltung zugesagt, da die Maßnahme auch dann als begonnen gilt, wenn mit der Planung (Ausführungsplanung) begonnen wird. Mit der Durchführung der baulichen Maßnahmen könne frühestens im September / Oktober 2021 begonnen werden. Die Haushaltsmittel hierfür müssten dementsprechend angepasst werden, sodass ein Betrag von 200.000 € vorzuziehen sei. Herr Dickmanns erklärt

weiterhin, dass der Platz voraussichtlich mit 250.000€ und die Straße mit 130.000 € gefördert werden könnte.

TOP 7 Anfragen

Frau Schulze Tast erkundigt sich danach, wohingehend sich die rechtliche Lage geändert habe, dass die Blockhäuser (Flüchtlingsunterkunft) in Lette weiterhin als solche genutzt und bewohnt werden.

Herr Stadtbaurat Backes teilt mit, dass sich die rechtliche Situation nicht geändert habe. Die Genehmigung laufe ab und könne auch nicht verlängert werden.

Herr Schmitz ergänzt, dass die Duldung bereits abgelaufen sei und bis Ende 2022 eine Duldung bestehe (1. Duldung). Je nachdem wie sich die Situation bis dahin entwickelt, kann die Duldung ggfs. verlängert werden. Dies müsse mit dem Fachbereich 50 (Ordnung und Soziales) besprochen werden. Es müsse bei einer Verlängerung der Duldung geprüft werden, ob dies überhaupt baurechtlich zulässig sei.

Frau Wichmann fragt, wie die Versorgung mit Kitaplätzen im Gebiet Meddingheide II geplant sei.

Herr Backes sagt eine Beantwortung zu.

gez. Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

gez. Marie Bongers
Schriftführerin